

e Sorella. Underdessen Wolte ich Mein ... Vetteren bitten, Wan Mein liebe ... Muotter Undt Schwester In das Vatterlandt kommen der herr Vetter Jhnen sein grosse Gnadt mittheilen Undt seiner Protettion lassen geniessen, Weilen Unss der bruoder [Karl Franz? B r a n d e n b e r g]³ alles noch Versetzen Undt gar Zuo Vill Meisterschaft brauchen Wolte, Welchess ihme nit alle Zeit also ablauffen Wirdt, Duon desen Wegen Meinen ... Vetteren sie ihme befellen, é sij sicuro che sara eterna la memoria delle sue gratie compartite non solo à me ma anchora alla ... mia Madre laquale Cordialmente si raccomanda, Pregando assieme la sorte di porgermi occasione de sempre servirla ...".

1) s. AH 55/99

2) *agutti*

3) s. AH 64/81

Original, mit Siegel - AH 64, 282-284 - Blatt 282^V und 284^V leer

102 A

[ca. 1700]

SCHREIBEN VON UNBEKANNT AN HPTM. [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN "DE GESTELLENBOURG DU CONSEIL [=GROSSRAT] DE ZUG BAILLIF DE FREYAMPT", BADEN

Textteil fehlt

Original, in franz. Sprache, Siegel teilweise zerstört
AH 64, 285 - Blatt 285^V leer

103

1711 August 2.

A

SCHREIBEN DER ZU BADEN AUF DER JAHRRECHNUNG¹ VERSAMMELTEN TAGS-
SATZUNGSGESANDTEN DER DIE GRAFSCHAFT BADEN REG. VII
ORTE [VIII ALTE ORTE AUSG. ZG] AN AMMAENNER, RAETE UND
LANDLEUTE VON AEGERI, MENZINGEN UND BAAR [=AEUSSERES
AMT ZUG]

*"Uns hat unser ... angehörige Philipp Bernard W e i s s e n b a c h, Engell-
wirth zu Bremgarten, wie hiebevör mehr als auch dermahlen underthenig zu Ver-
nehmen gegeben, dass Er schon 9 iahr lang [d.h. seit 1702] umb seine wegen
dessen, was unsere Ambtleüth der Graffschafft Baden in Ewerem mit unser G.L.A.E.*